

Gräfliches Parkhotel + Oeynhausener Sierstorpff
Gräflicher Park

Donnerstag 16.09.2010
Tageszeitung
erscheint: täglich

Auflage verbreitet: 5.607
Anzeigenäquivalent: k. Angabe



Ausgabe, Ort	Auflage verbreitet	Anzeigen-äquivalenz	interne Pub.-Nr.
<input type="checkbox"/> Neue Westfälische Bielefelder Tageblatt	32.281 A		108000
<input type="checkbox"/> Haller Kreisblatt, Halle	12.948		108001
<input type="checkbox"/> Lippische Landeszeitung, Detmold	44.175		108002
<input type="checkbox"/> Neue Westfälische Bad Oeynhausener Kurier	7.754 B		108003
<input type="checkbox"/> Neue Westfäl. Gütersloher Ztg., Harsewinkel	21.799		108004
<input type="checkbox"/> Neue Westfälische Bünde Tageblatt, Bünde	13.308		108006
<input type="checkbox"/> Herforder Kreisanzeiger, Herford	7.480 C		108007
<input checked="" type="checkbox"/> Neue Westfälische Höxtersche Kreiszeitg., Höxter	5.607 D		108008
<input type="checkbox"/> Zeitung f. den Altkreis Lübbecke, Espelkamp	11.348		108050
<input type="checkbox"/> Tageblatt für Enger und Spenge, Enger	7.480 C		108051
<input type="checkbox"/> Löhner Nachrichten, Löhne	7.754 B		108052
<input type="checkbox"/> Warburger Zeitung, Warburg	5.607 D		108053
<input type="checkbox"/> Neue Westfäl. Paderb. Kreis., Paderborn	5.607 D		108054
<input type="checkbox"/> Neue Westfäl. Tagebl. f. Schloß Holte-Stuk.	32.281 A		108055
1 erschienene Meldung(en), Summe:	5.607		

Zeitungsgruppe
Gesamtauflage VB: 252.992
Gesamtauflage VK: 241.702

Region
Nordrhein-Westfalen
Nielsen 2

Verlag
Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co.KG
Niedemstr. 21-27
33602 Bielefeld
Tel.: 0521/555-0
Fax: 0521/555-348

Chopin unterschiedlich beleuchtet

Konzerte zum 200. Geburtstag des Komponisten im Kloster und im Gräflichen Park

VON CHRISTINE LONGÈRE

■ **Mariemünster/Bad Driburg.** „Nicht sehr ergiebig im Gespräch, Ansichten waren nicht seine Stärke...“ – so beginnt Gottfried Benns von Trauer überschattetes Gedicht „Chopin“, mit dem Annabelle Gräfin von Oeynhausener-Sierstorpff den Klavierabend im Theatersaal des Gräflichen Parks Bad Driburg einleitete.



Jugendliche Begeisterungsfähigkeit: Olga Scheps betonte mit ihren Interpretationen die weltzugewandte Seite Chopins.

Die 24-jährige Olga Scheps, die sich auf Einladung der Diotima-Gesellschaft als brillante Chopin-Interpretin vorstellte, vertrieb alle Melancholie und erntete pure Begeisterung. Ebenfalls mit einem reinen Chopin-Programm hatte zuvor, am Nachmittag, der Pianist Piotr Oczkowski dem vor 200 Jahren geborenen Komponisten in der Konzertscheune des Klosters Mariemünster Reverenz erwiesen.

Chopin im Kloster: Nachdem bereits im Juni junge Studierende des Detmolder Hochbegabtenzentrums innerhalb des Klosterfestivals zu „Begegnungen mit Chopin“ eingeladen hatten, gestaltete jetzt der wie Chopin in Polen geborene, in Venezuela aufgewachsene Leiter dieses Zentrums ein Rezital, das den späten Klavierwerken des 1849 im Alter von nur 39 Jahren gestorbenen Komponisten gewidmet war. Bei aller Eleganz, aller Noblesse ließ er spürbar werden, was Benn mit den Worten „verdunkelt von Müdigkeit und Todesnähe“ in dem erwähnten Gedicht meint.

Einleuchtend und lebendig stellte Oczkowski die finsternen Herrlichkeiten, die Perspektivwechsel, Brechungen und tragischen Entwicklungen in der Polonaise-Fantasie As-Dur op. 61 dar. Sorgsam nuancierende Klangsensibilität prägte die morbide Tonsprache des Nocturne in E-Dur op. 62/2. Das reizvolle Kolorit der Barcarolle op. 60 und der drei Mazurkas op. 56 entfaltete betörende Wirkung. Weit gespannte Bögen zwangen die heterogenen Elemente der tiefsinnigen, sich zu stürmischer Deklamation steigenden Bal-

lade op. 52 zusammen.

Virtuose Meisterschaft und musikalische Hingabe ließ keiner der beiden Interpreten vermissen. Sie beleuchteten jedoch unterschiedliche Seiten der Werke Chopins. Während Piotr Oczkowski die Akzente auf den Ernst, die Dramatik und die Gebrochenheit der Tonsprache setzte, kostete Olga Scheps mit jugendlicher Begeisterungsfähigkeit die schönen Effekte aus. Die in Köln studierende, auf den Podien großer Konzerthallen arrierte junge Musikerin am Flügel zu erleben, ist nicht nur ein akustischer, sondern auch ein optischer Genuss. Sie spielt mit unnachahmlicher Grazie und einem körperlichen Einsatz, als tanze sie zu der Musik, die ihre Hände den Tasten entlocken.

Mit extremer Vehemenz und unwiderstehlichem Brio spielte sie den Stolz und das Pathos der „heroischen“ Polonaise op. 53 aus. Triumphierende Kraft entfaltete die große f-Moll-Fantasie

op. 49. Aufregend und konventionenfern verwirklicht waren der Stimmungszauber der Nocturnes, die Balance von erregten Steigerungen und sanftem Verlöschen in den Etüden.

Auf den Konzertprogrammen sowohl in Mariemünster wie auch in Bad Driburg stand die h-Moll-Sonate op. 58. Olga Scheps gelang eine hinreißende, durch stürmischen Schwung ebenso wie durch Sinn für Poesie beeindruckende Darstellung. Piotr Oczkowski dagegen verstand das Werk schwermütiger, gedankenvoller. Über dem Glanz lagen bei ihm die Schatten drohender Katastrophen.

Beide Künstler hätten ein lebhaft applaudierendes Publikum, das sie erst nach Zugaben entließ. Voll war der Saal allerdings weder in Mariemünster noch in Bad Driburg. Ein größerer zeitlicher Abstand zwischen den Konzerten hätte sich auf die Besucherzahlen wahrscheinlich vorteilhaft ausgewirkt.



Virtuosität und Hingabe: Im Konzertsaal der Kulturstiftung Mariemünster wurde Piotr Oczkowski mit lebhaftem Beifall gefeiert.

FOTOS: CHRISTINE LONGÈRE

Olga Scheps spielt Chopin

Konzert im Gräflichen Park-Hotel

■ **Bad Driburg.** Die renommierte Pianistin Olga Scheps spielt am Sonntag, 12. September, um 19.30 Uhr im Gräflichen Park Hotel & Spa in Bad Driburg Werke von Frédéric Chopin.

Olga Scheps wurde 1986 in Moskau geboren und kam mit sechs Jahren nach Deutschland. Ihre aktive Konzerttätigkeit als Pianistin begann bereits im Alter von zwölf Jahren, als sie mit mehreren ersten Preisen bei „Jugend musiziert“ und einem ersten Preis beim Wettbewerb „Jugend spielt Klassik“ auf sich aufmerksam machte. Mittlerweile führten sie Konzerte in die Tonhalle Düsseldorf, die Laeishalle Hamburg, die Kölner Philharmonie, Beethovenhalle Bonn sowie die Philharmonie in München.

Sie ist ein gern gesehener Gast bei diversen Festivals wie dem Klavierfestival Ruhr, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival sowie dem Kissinger Sommer, dem Heidelberger Frühling und den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker. Im

Ausland konzertierte sie bisher in Italien, Österreich, Dänemark, der Schweiz, den Niederlanden, Asien sowie in den USA. Ihr Recital beim Klavierfestival Ruhr im Mai 2009 wurde aufgenommen und als Konzertmitschnitt in der Edition Klavierfestival Ruhr in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Fono Forum veröffentlicht. Olga Scheps studiert bei Professor Pavel Gililov an der Musikhochschule Köln. Zudem erhält sie seit ihrem 15. Lebensjahr künstlerische Impulse von Alfred Brendel.

Der Eintrittspreis zu dem Konzert beträgt 20 Euro. Schüler und Studenten zahlen 5 Euro bei Vorlage ihres Ausweises. Karten können in der Buchhandlung Saabel in Bad Driburg, Lange Straße 86, Tel. (0 52 53) 45 96, bei der Bad Driburger Touristik GmbH, Lange Straße, Tel. (0 52 53) 9 89 40, im Gästeservice-Center im Gräflichen Park, Tel. (0 52 53) 9 52 37 02 und in der Buchhandlung Halbig, Kamp 5, in Paderborn, Tel. (0 52 51) 2 26 24, oder per E-Mail an info@diotima-gesellschaft.de erworben werden.

Neu Westfälische 4.9.10

6
3 (4)

W
3 362

Infopaq Deutschland



49) 7154/96 51-11, info@infopaq.de